



Mitgliederinformation - Dezember 2013

EINLADUNG

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Samstag, 15. Februar 2014,
15:00 Uhr

Bürgerzentrum
„Zum Goldenen Löwen“,
Darmstadt-Arheilgen, Frankfurter
Landstraße 153, Raum 2
(Haltestelle der Straßenbahn-
linien 7 + 8)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung von Vorstand und Rechner
6. Wahl des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Vereinssatzung, hier: Neufassung (**siehe Anlage**)
9. Festsetzung des Beitrags
10. Festlegung des Voranschlags 2014
11. Ehrungen verdienter Mitglieder
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung bitten wir bis zum 25. Januar 2014 bei Werner Schneider, Lindenstraße 9, 64665 Alsbach, oder auch per E-Mail an alsbach1@arcor.de einzureichen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Jahreshauptversammlung.

DER VORSTAND

Der Rechner informiert: Neues Einzugsverfahren ab 2014

Liebe Mitglieder,

das Folgende klingt komplizierter als es ist. Doch keine Bange: Sie brauchen nichts zu tun; alles, was umgestellt werden muss, wird von uns getätigt – und es kostet auch keinen Cent mehr.

In Kürze stellen wir den Beitragseinzug auf das neue europäische Zahlungsverkehrssystem SEPA um. Dies ist ab Februar 2014 verpflichtend für alle Vereine.

Damit wir dieses neue System anwenden können, müssen wir Sie, gemäß den diesem System zugrunde liegenden Bedingungen, über einige Neuerungen bzw. Änderungen zeitnah informieren.

Für die Abbuchung der Beiträge haben Sie uns bislang eine Einzugsermächtigung erteilt, die auch weiterhin ihre Gültigkeit behält. Sie wird lediglich um die Bedingungen gemäß dem neuen europäischen Zahlungsverkehrssystem SEPA ergänzt, welche wir Ihnen nachfolgend mitteilen.

Die bisherige Einzugsermächtigung heißt dann **SEPA-Lastschriftmandat**. Ihre Bank wird gleichzeitig angewiesen, die Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung der Beträge erfolgt zukünftig nicht mehr mittels der Kontonummer bzw. Bankleitzahl, sondern über Ihre internationale Kontonummer (**IBAN**) und Bankleitzahl (**BIC**). Neben diesen Daten ist zukünftig eine eindeutige **Mandatsreferenz** zwischen Ihnen als Mitglied und dem Verein festzulegen. Diese wird Ihre **Mitgliedsnummer** sein. Ferner wird bei den Lastschriftabbuchungen die **Gläubiger-ID** des Vereins angegeben. Diese lautet:
DE29ZZZ00000405586

Den nächsten Jahresbeitrag werden wir Ihnen im Frühjahr 2014 bereits mit dem neuen Zahlungssystem abbuchen.

Info-Tage bei der VHS Darmstadt

Am 29. und 31. August 2013 veranstaltete die VHS Darmstadt Informationstage über die Kurse des nächsten Semesters.

Daran nahm auch unser Verein für die von uns angebotenen Kurse teil.



Unser Foto zeigt Werner Schneider bei seiner „Schnellschreibshow“ am 31.08.

Ins Wasser gefallen...

ist unser für den 20. Oktober in Arheilgen geplantes Minigolfturnier mit den Schriftfreunden aus Langen. Zwar waren beide Mannschaften pünktlich am Start erschienen – genauso pünktlich wie ein Dauerregen, der bis zum Nachmittag anhielt.



Nach einer gut einstündigen Kaffeepause und Warten auf Besserung (unser Foto) wechselten die „Passiven“ früher als geplant ins benachbarte SGA-Restaurant und ließen sich dort ein gemeinsames Mittagessen schmecken.



...ist nicht unsere Vereinswanderung am 03.11. von Auerbach über das Fürstenlager und das Kirchberghäuschen nach Bensheim in den Walderdorffer Hof. Wegen des sehr unsicheren Wetters hatte die Mehrheit allerdings den „direkten Weg“ vorgezogen.



Impressum

Die Mitgliederinformation erscheint unregelmäßig. Sie wird allen Vereinsmitgliedern kostenlos zugestellt; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Mit Namen oder Namenszeichen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes darstellen.

STENOGRAFENVEREIN DARMSTADT E.V.

- Verein für Schreibtechniken -
Vereine 1861, 1898 und Darmstadt-Arheilgen 1906

E-Mail: stenografenverein.darmstadt@web.de

Homepage: www.stenografenverein-darmstadt.de

Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE61 5085 0150 0009 0022 00
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Vorsitzender:

Werner Schneider, Lindenstraße 9,
64665 Alsbach, Tel.: 06257 9197644



Nachruf auf Günter Wurzel



Unserem Ehrenmitglied Günter Wurzel war der Nachruf gewidmet, der bei seiner Beisetzung leider ungesprochen blieb, als unglückliches Ergebnis eines allseitig bedauerten Versäumnisses, das der Vereinsvorstand nicht mehr abwenden konnte. Trauer und Dank möchten wir deshalb durch den gedruckten Text zum Ausdruck bringen.

Der Vorstand

Liebe Familie Jourdan-Wurzel; liebe Mittrauernde,

der Stenografenverein Darmstadt verliert nicht nur einen engagierten Schriftfreund, auch die Stenografenfamilie hat einen schweren Verlust erlitten.

Schriftfreund war Günter Wurzel seit 1951, als er auf Anraten seines Vaters einen Steno-Anfängerkurs besuchte. Vereinsmitglied wurde er 1952. Schon im Herbst 1952 wurde ihm als Unterrichtsleiter ein Diktatkurs in 60 – 80 Silben anvertraut, während er parallel dazu die Eilschrift erlernte, die eigene Geschwindigkeit noch steigerte und an vielen Wetschreiben teilnahm. Beisitzer im Vereinsvorstand war er 1957 - 1961, danach für die Dauer von 11 Jahren Vereinsrechner. Wiederum Beisitzer ist er dann 40 Jahre lang bis 2012 gewesen. Der Ehrenmitgliedschaft im Verein im Jahre 1989 folgten, um nur einige der vielen weiteren Ehrungen zu nennen, das Silberne Treueabzeichen des Deutschen Stenografenbundes und der Ehrenbrief des Landes Hessen, beides für langjährige ehrenamtliche Unterrichtsleiter- und Vorstandstätigkeit.

Motive und Beweggründe erkennt man sehr authentisch aus der Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Darmstädter Stenografenvereins im Jahr 2011. Günter Wurzel beschrieb seinen Bezug zur Stenografie, zunächst unter dem Gesichtspunkt, was ihm durch sie gegeben wurde: „So kam ich im Alter von 23 Jahren als Spätberufener zur Stenografie und konnte damals noch nicht erahnen, welche Vorteile, Annehmlichkeiten und Fortkommensmöglichkeiten sich daraus für mich entwickelten.“ Dafür zurückzugeben, reichlich zurückzugeben, war ihm Herzensangelegenheit und Selbstverständlichkeit, nicht nur im Verein, auch in über 50jähriger Prüfertätigkeit im Prüfungsausschuss der IHK für Schreibtechnische Berufe, nicht zuletzt auch als Leiter der Ausbildung für Bürogehilfinnen und Stenotypistinnen bei der Stadt Darmstadt. Ich zitiere erneut: „Es gab für mich keine schönere und verantwortungsvollere Aufgabe, als jungen Menschen eine fundierte Ausbildung für ihr späteres Berufsleben zu geben.“

Wehmut ist erkennbar, wenn Günter Wurzel weiter schreibt: „Schade ist nur, dass die Stenografie in letzter Zeit – zu Unrecht – viel an Bedeutung verloren hat.“ Er hat sich Neuem gleichwohl nicht verschlossen. So wagte er sich erst kürzlich noch als Kursbesucher ins Gehege der elektronischen Kommunikation. Gegen das Vergessen von Passwörtern hat er sich in seiner eigenen Art und feinhumorig gewappnet: „Gummern“ war seine Wahl, mit Verweis auf die damalige Tabellenposition seines Lieblingssportvereins.

Günter Wurzel ist stets, über das Fachliche hinaus, auch Teil der Stenografenfamilie gewesen. Angebote im geselligen Bereich - u. a. Reisen, Kulturangebote, Wanderungen, auch Kegeln – hat er gern und umfangreich wahrgenommen. Kommunikativ, stets optimistisch und gut gelaunt, freundlich und hilfsbereit haben wir ihn in Erinnerung.

Die Trauer um Günter Wurzels Tod werden wir überwinden müssen, es bleibt die Dankbarkeit für alles, was er uns, seinen Schriftfreunden und der Stenografenfamilie, über viele Jahrzehnte hinweg gegeben hat.

Bezirkswettschreiben 2013: Sechs Jugendliche unseres Vereins erfolgreich

Die Ergebnisse der bei uns im Tastschreiben ausgebildeten Jugendlichen (in Klammer jeweils die Anschlagszahl/Min.):

Philip Elsässer (163), Anton Barbe (159), Johannes Zimmer (105 - mit Ehrenpreis), Emil Oeding (85), Tobias Klatt (50), Jan Ruschitschka (45)

Der Brockhaus verschwindet, der Duden nicht

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts ist das Brockhaus-Lexikon – gegenwärtig seit 2005 in der 21. Auflage – in einer 30-bändigen Ausgabe auf dem Markt. Es ist das Standardwerk aus allen Wissensgebieten. Doch vor wenigen Wochen hat der Verlag mitgeteilt, dass er sich von dieser Enzyklopädie trennen will und nur noch eine Online-Ausgabe erscheinen soll. Das ist offenbar das Ergebnis unseres Zeitenwandels. Per Internet erhalten wir alles Wissenswerte sofort und viel aktueller, als es jede Buchausgabe ermöglicht. Während Bücher viel Platz benötigen, nie die letzten Neuigkeiten berücksichtigen können und natürlich wegen des gewaltigen Umfangs einen stolzen Preis kosten, müssen wir akzeptieren, dass wir des geringeren Interesses wegen von diesem Standardwerk Abschied nehmen.

Da ist es tröstlich zu wissen, dass der Duden, der uns Hinweise zur Rechtschreibung gibt und Begriffe erklärt, nun in der 26. Auflage neu erscheint. Es ist das Standardwörterbuch, in dem 140 000 der insgesamt 500 000 deutschen Wörter zu finden sind. Das alles ist überschaubar in einem Buch zusammengefasst. Obwohl die vorige Ausgabe erst vor 4 Jahren erschienen ist, sind jetzt schon wieder 5 000 neue Wörter aufgenommen worden oder in veränderter Form enthalten. Daran ist sichtbar, wie schnell sich unsere Sprache verändert und fortentwickelt. Viele neue Wörter sind auf Begriffe des Internets zurückzuführen oder in der ungeheuren Zunahme englischer Wörter begründet. Das mag man bedauern, negieren kann man es jedoch nicht. Und manches neue Duden-Wort hat auch einen ökonomischen Hintergrund.

Somit ist der Duden auch stets ein Spiegel seiner Zeit.

Allerdings hat die im Duden gezeigte Rechtschreibung nicht mehr die frühere Allgemeinverbindlichkeit. Von Ende 1955 bis 1996 galt der Rechtschreib-Duden in der Bundesrepublik Deutschland als Maßgabe für die deutsche Rechtschreibung. Durch die Reform der deutschen Rechtschreibung von 1996 wurde ihm der Sonderstatus entzogen. Durch Bundesverfassungsgerichts-Urteil wurde außerdem festgestellt, dass die amtliche Rechtschreibung nur für begrenzte Teile der Schriftproduktion bindend ist, während im Übrigen ein jeder nach eigenem Gutdünken schreiben darf, auch nach frei erfundenen oder veralteten Regeln. In seiner Begründung gab das Gericht umfangreiche Hintergrundinformationen. Die letzte Gerichtsentscheidung stammt aus dem Jahr 2006. Mancher trauert den verbindlichen Regeln früherer Zeit nach.

(Gerd Tölke, DStBZeitschrift 3/2013)

Der Duden Teil 1, Die Deutsche Rechtschreibung

...ist in der 26. Auflage erschienen. 5000 neue Wörter wurden darin aufgenommen. Der Duden enthält 140 000 Stichwörter und über 500 000 Bedeutungserklärungen als auch Angaben zur Worttrennung, Aussprache, Grammatik, Stil und Herkunft der Wörter.

Ebenfalls dabei ist eine Wörterbuch App und der Zugang zur elektronischen Duden-Rechtschreibung.

(Quelle DStBZeitschrift Nr. 3/2013)

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von Werner Schneider und Klaus Brunko (Seite 2), von Lawrence Defawe, Belgien (Seite 5), Uwe Brüdigam (Seite 7), Werner Schneider und Jürgen Krapp (Seite 8).



**Der Vorstand wünscht allen
Mitgliedern frohe Weihnachten und
ein glückliches, gesundes Jahr 2014!**

49. Interstenokongress in Gent, 13. – 19. Juli 2013



Rund 560 Anmeldungen aus allen Erdteilen – etwa so viele wie vor zwei Jahren in Paris - gingen bei den Organisatoren des 49. INTERSTENO-Kongresses ein. Deutschland bildete mit rund 90 Teilnehmern einmal mehr die größte Gruppe.

Die Eröffnungszeremonie (Foto oben) am 13. Juli war eine interessante, ansprechende und geschickte Mischung aus Unterhaltung und Information, ernsten und heiteren kurzen Ansprachen, Musik und Show. Die an den langjährigen Interstenogeneralsekretär Racine erinnernde Show: Alle anwesenden rund 30 Nationen grüßten durch ihre Repräsentanten jeweils mit einigen Worten in der jeweiligen Landessprache und winkten mit ihren Nationalfahnen.

Eine immer wieder anrührende Demonstration der friedlichen Internationalität der INTERSTENO.

Offizielle Ansprachen fehlten aber nicht: So rückte der Bürgermeister der Stadt Gent seine Stadt ins rechte Licht. Eine interessante, traditionsreiche und sehenswerte lebendige Großstadt, deren Besuch empfohlen werden kann.

Nach der Eröffnung des Kongresses durch Präsident Dr. Fausto Ramondelli zogen die Teilnehmer mit ihren Fahnen – eskortiert von der örtlichen Polizei – durch die Straßen der Stadt zur Kongressstätte in die Uni am Kantienberg zum herzlichen Willkommensumtrunk.

Der Kongress begann freundlich und heiter; eine Stimmung, die sich auch durch den gesamten Kongress zog, obwohl die Sonne es fast schon zu gut meinte. Im Mittelpunkt standen natürlich die zahlreichen Wettschreiben, deren alleinige Auflistung schon ein 20-seitiges Heft füllte.

Auf den Plätzen 1 bis 3 finden sich auch einige besonders erfolgreiche deutsche Teilnehmer: **Peter Dudziak**, 1. Platz Textfassung mit Tastatur, Erwachsene, 717,9 Zeichen/Minute. **Annemarie Mersch**, 3. Platz Textbearbeitung und -gestaltung, Erwachsene, 211 Korrekturen

und 17 600 Punkte, **Stefanie Wiele**, 2. Platz Professionelle Textverarbeitung, 93,5 Prozent, **Konstantin Schwalm**, 3. Platz Professionelle Textverarbeitung Junioren, 70 Prozent, **Petra Dischinger**, 1. Platz in Fremdsprachensteno-graphie mit 5 Sprachen.

Ferner gab es einen Tag mit Vorträgen, bei dem bekannte Dozenten zu interessanten Fragen Stellung bezogen.

Das Intersteno-Board tagte dreimal und diskutierte u. a. Fragen der Zukunft, Wahlen, einen Ort für den nächsten Kongress (noch ist keiner gefunden) und Fragen rund um die Auswirkungen der technischen Entwicklung auf die Wettbewerbe.

Weiterer wesentlicher Programmpunkt war die Hauptversammlung der INTERSTENO, die am 18. Juli ebenfalls im Artevelde University College stattfand. Die 15 Punkte umfassende Tagesordnung sah auch die Neuwahl des Boards vor. Präsident wurde erneut Dr. Ramondelli, Italien, Generalsekretär bleibt Danny Devriendt, Belgien, Vizepräsidentin wurde Rian Schwarzvan Poppel aus den Niederlanden.

Das Rahmenprogramm mit Ausstellung von Geräteherstellern, Stadtführung, Helfertreffen, Ausflügen z. B. zum Europäischen Parlament in Brüssel und natürlich einer fröhlichen Abschlussfeier mit einem gelungenen Essen außerhalb Gents im Anschluss an die Siegerehrung war ausgeklügelt und fand bei allen Teilnehmern Zustimmung, erst recht, als dann eine flotte Musik die jungen, aber auch die nicht mehr ganz so jungen Stenos auf die Tanzfläche lockte. Viele Teilnehmer machten am nächsten Tag auch noch einen Ausflug nach Brügge oder fuhren wieder früh zurück nach Hause.

Der 49. INTERSTENO-Kongress war hervorragend organisiert. Viele bedankten sich auch persönlich beim Organisator Danny Devriendt, der mit seinem Team in über zwei Jahren Vorbereitungszeit den Kongress erfolgreich abschloss. Es wurde auch nicht vergessen, allen ein kleines Geschenk mit nach Hause zu geben. Eine mit dem jeweiligen Namen beschriebene elegante Tasse mit wellenförmigem Porzellan-Untersetzer wird an einen Kongress erinnern, der in der Reihe der Kongresse der vergangenen Jahrzehnte einen Ehrenplatz einnimmt. Auch der Einsatz des Internets und der aktuellen Technik war beeindruckend.

(Gregor Keller)

Schnell, schneller, Steno

Wer schnell mitschreiben kann, ist immer noch gefragt

Früher gehörte es zum guten Ton in Kanzlei und Kontor: „Fräulein Soundso, kommen sie bitte zum Diktat!“ Dann kam das Fräulein, mit Bleistift und Block - und stenografierte mit, was dem Chef so einfiel. Dann kam das Diktiergerät und die Stenografie verschwand eigentlich aus dem öffentlichen Bewusstsein. Aber es gibt sie noch - und Stenografen sind gesuchte Leute. So wie Monika Mahlke.

Die 56-Jährige aus Grevesmühlen (Nordwestmecklenburg) schreibt schnell, viel schneller als die meisten anderen Menschen. 300 Silben in der Minute - das Doppelte der normalen Sprechgeschwindigkeit. Und sie hat sportlichen Ehrgeiz. „Manchmal erwische ich mich beim Zeitunglesen dabei, dass ich die Wörter in stenografische Kürzel übersetze“, sagt sie.

Wer überdurchschnittlich stenografiert, könne damit auch heute gutes Geld verdienen, sagt Hannelore Schindelasch, Vorsitzende des Deutschen Stenografenbundes. Zum Beispiel als Parlamentsstenograf in einem der deutschen Landtage oder im Bundestag. Sie protokollieren die Debatten einschließlich aller Zwischenrufe und nonverbalen Äußerungen wie „Heiterkeit“ oder „Lachen“. Andere arbeiten als freiberufliche Verhandlungsstenografen. Sie werden zum Beispiel für Hauptversammlungen großer Aktiengesellschaften gebucht. Die Aktionäre stellen bei den Hauptversammlungen oft viele Fragen. Die kann sich keiner auf dem Podium merken. Die Stenografen schreiben die Fragen am Computer mit, der die Zeichen in Langschrift übersetzt und an die Experten der Firma hinter den Kulissen weiterleitet.

Manchmal ist Monika Mahlke traurig, dass sie nach der Wende nicht ein Leben als freie Stenografin gewählt hat. Doch die Mecklenburgerin, einst Mitglied der DDR-Steno-Nationalmannschaft, entschied sich für den öffentlichen Dienst. Mahlke könnte auf dem freien Markt gut mithalten: Bei den Ostdeutschen Meisterschaften im April schaffte sie 375 Silben in der Minute. „Das war persönlicher Rekord“, sagt sie stolz. Der Deutsche Meister Manfred Kehler, 76, packt noch 100 Silben mehr.

(Quelle: „Die Welt“ vom 11.06.2013)

Unterricht

Auch in Darmstadt wird Kurzschrift wieder interessant

Nachdem unser Verein mangels Teilnehmer schon seit einigen Jahren keinen Kurzschriftkurs mehr durchgeführt hatte, haben sich in den letzten Monaten zahlreiche Interessenten bei uns gemeldet, die entweder einen Anfängerkurs oder aber eine Auffrischung alter, brachliegender Kenntnisse in Kurzschrift gesucht haben.

Am 13.11. hat unser Verein in der VHS Darmstadt eine Auftaktveranstaltung zu einem solchen „Steno-Kombi-Kurs“ durchgeführt. Insgesamt acht „Neu- oder Auffrischungssteno“ wollen am Kurs teilnehmen. Er findet **ab dem 14.01.2014** jeweils dienstags **im Raum 1 der VHS, Holzstraße 7** statt. Kursleiter ist unser Ehrenmitglied **Klaus-Wilfried Schwichtenberg**.

Erfolgreich abgeschlossen wurde kurz vor den diesjährigen Sommerferien ein **Tastschreibkurs für Schülerinnen und Schüler der Eleonoren-Schule** im Rahmen der alljährlich stattfindenden **Projektwoche**.

Unterrichtsleiterin hier war unser Ehrenmitglied **Marlies Zubrod**, die insgesamt 23 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 an jeweils vier Vormittagen intensiv unterrichtete. Belohnt wurden die Teilnehmer mit einem Zertifikat des Vereins.

Der Vorstand ist zurzeit in Kontakt mit weiteren Darmstädter Schulen, um dieses erfolgreiche Projekt auch dort anzubieten.

Weiterhin aktiv ist unser langjähriges Vereinsmitglied und unsere Unterrichtsleiterin **Ellen Völger** mit ihren **Tastschreiberschülerkursen**, die wir in Zusammenarbeit mit der VHS anbieten.

Auch in diesem Jahr hat jedes Semester ein solcher Kurs stattgefunden, und seit langer Zeit führt sie erstmals im 2. Halbjahr 2013 wieder einen **Tastschreibkurs für Erwachsene** (ebenfalls über die VHS) durch.

Die **nächsten Kurse** sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Erwachsene beginnen **am 7. März 2014 im Justus-Liebig-Haus Darmstadt, Raum 24**, und laufen dort jeweils freitags für Schülerinnen/Schüler von 14:00-16:00 Uhr, für Erwachsene von 16:00 – 18:00 Uhr.

Moin – der übliche herzliche Gruß in Varel

Deutsche Meisterschaften 2013



Vom 8. bis 11. Mai trafen sich dieses Jahr die besten Schreiber Deutschlands in Varel, der Stadt zwischen Wald und Meer. Rund 250 Teilnehmer verzeichneten die Ergebnislisten der Wettbewerbe Kurzschrift (deutsch und englisch), Texterfassung, Textbearbeitung/ Textgestaltung und Professionelle Textverarbeitung.

Rund 100 Erwachsene, Jugendliche und Schüler schrieben Steno; Manfred Kehrer wurde hier mit 475 Silben Deutscher Meister bei den Erwachsenen. Am 8. Mai ging's los. Im großen Sitzungssaal des Rathauses empfing die Stadt die eingeladenen Stenos und Tastenflitzer. Bürgermeister Gerd-Christian Wagner begrüßte alle in seiner herzlichen Art und stellte die Stadt Varel vor. Der Vorsitzende des Vareler Stenografenvereins, Ewald Spiekermann – vielen noch von früheren Unternehmungen der Stenografenjugend bekannt –, DStB- und Intersteno-Ehrenpräsident Gregor Keller, Waltraud Dierks, Präsidentin der Intersteno Deutschland, sowie Dr. Bärbel Heising vom Stenografischen Dienst des Bundestages und Bernd Pauluschke (in Vertretung des verhinderten Schirmherrn Landrat Ambrosy) ließen ihre Manuskripte in den Taschen und sprachen sehr persönliche Grußworte.

Anschließend eröffnete die Präsidentin Hannelore Schindelasch offiziell die Deutschen Meisterschaften. Musikalisch umrahmt wurden die Grußworte vom Querflötenduo der Musikschule Friesland/Wittmund, Nina Schnackenberg und Greta Renken.

Am Donnerstag und Freitag fanden die Wett-schreiben und Wertungen in den Sälen des

Tivoli und der Berufsbildenden Schulen Varel statt. Die Jugendorganisation des Bundes (BJCKM) veranstaltete auch diesmal wieder eine gut besuchte Jugenddisco. Auch gab es ein interessantes Rahmenprogramm: Von einer ausgebuchten Schiffstour im Jadebusen auf der „Etta von Dangast“ bis zu Hafen- und Stadtführungen und dem Besuch des Wasserturms (Wahrzeichen Varels) mit seinen 220 Stufen, der in diesem Jahr noch die Besonderheit einer Schreibmaschinenausstellung bot. Sehr fleißige und kräftige Männer hatten einige alte, aber sehr interessante Schreibmaschinen zu einer Ausstellung auch mit sehenswerten Fotos und Alben aus dem Schreibmaschinenmuseum „Sammler- und Hobbyforum e. V. Oldenburg“ aufgebaut. Rolf und Jürgen Ammermann, die Enkel des ehemaligen Stenolehrers und lang-jährigen Vereinsvorsitzenden, Wasserwerkmeister Wilhelm Ammermann („Meister Wilhelm“), betreuten die Besucher, die es bis oben geschafft hatten. Ein Aufstieg, der sich gelohnt hat. Ein Höhepunkt war der Festabend mit guter, flott aufspielender Band, die auch zum Tanzen animierte, und der Auftritt eines hervorragenden „Frank Sinatra“, der das Publikum im voll besetzten Saal aufmischte. Eine gut gelungene Mischung im Tivoli, die viel Freude bereitete.

Am Samstag endeten die Meisterschaften, nachdem die Urkunden und Listen gedruckt waren, mit dem absoluten Höhepunkt, der Siegerehrung.

Die Wettschreibleitungen hatten gute Arbeit geleistet und waren rechtzeitig fertig geworden, was ihnen viel Anerkennung und Blumen von der Präsidentin als Dank einbrachte. Selbst Bürgermeister Wagner, der bei den DM immer parat war, begrüßte noch viele Besucher zu Beginn persönlich, er hat jedenfalls Varel gut und wortgewandt vertreten. Dafür waren ihm die Stenos sehr dankbar. Das gilt auch für Ewald Spiekermann – man hatte immer den Eindruck, dass die Stenos gut behütet waren und ihnen geholfen wurde, wo immer es ging.

Bei der Siegerehrung wurde viel gejubelt und geklatscht. Klaus Hübner begleitete die Siegerehrung musikalisch und gelbe Rosen unterstützten die prächtige Stimmung im Saal. Präsidentin Hannelore Schindelasch war zufrieden und erhielt viel Anerkennung für die von ihr geleistete Arbeit, Blumen für ihren Garten und ein Schreibmaschinchen für die Handtasche.

(Gregor Keller)

Stenografentreffen im Orbistal

Am 12. Juli 2013 trafen sich Stenografen aus Darmstadt, Langen, Kelsterbach und Obertshausen in Zwingenberg. Vom Treffpunkt aus ging es – nach der offiziellen Übergabe und Enthüllung eines neuen Hinweisschildes „Ehrenmal des Hessischen Stenografenverbandes“ – zum Ehrenmal selbst ins Orbistal.

Nach einer kurzen Ansprache des damals noch amtierenden Verbandsvorsitzenden Stephan Senzig (inzwischen Ehrenvorsitzender) führte uns der Weg durch den Wald zurück und dann zum „Bunten Löwen“ in Zwingenberg, von wo aus wir anschließend zu einer ausführlichen



Stadtbesichtigung mit einer offiziellen Stadtführerin der Stadt Zwingenberg starteten. Im Verlaufe konnten die Teilnehmer feststellen, dass die älteste Stadt an der hessischen Bergstraße ihren Namen nicht zu Unrecht trägt, denn ganz zum Schluss war auch noch der Berg hinauf zur Kirche zu bezwingen. Die anschließende Einkehr in das „Alte Brauhaus“ hatten sich alle

verdient.

Werner Schneider ließ es sich nicht nehmen, eine seiner berühmten, auf die gesellige Situation zugeschnittenen Reden zu halten.



Wir saßen bis zum Zapfenstreich, weil der eine oder andere sich partout nicht von der schankfreudigen Wirtin trennen konnte.



Einladung zum Bowlingturnier

Am **26.01.2014** wollen wir – nachdem unsere Minigolfveranstaltung ins Wasser fallen musste – mit unserer nächsten sportlichen Aktivität auf „Nummer Sicher“ gehen. Deshalb haben wir gemeinsam mit den Freunden vom Langener Stenografenverein ein Bowlingturnier (unter Dach und damit völlig wetterunabhängig) vereinbart.

Wir treffen uns um 12:00 Uhr im Hotelfoyer Steigenberger-Hotel, Robert-Bosch-Str. 26, Langen zum gemeinsamen Mittagessen; ab 14:00 Uhr Bowlingturnier im Bowlingcenter, Robert-Bosch-Str. 7.

**Anmeldungen bitte bis zum 15.01.2014 an Jürgen Krapp, Tel. 06151 1369739
oder per e-mail an j.u.e.krapp@t-online.de**

Mögliche Mitfahrgelegenheiten von Darmstadt nach Langen werden unter den Interessenten geklärt.

TERMINE **1. HJ 2014** **TERMINE**

VERSAMMLUNGEN

- 2014-02-15 Jahreshauptversammlung unseres Vereins
(siehe Ausschreibung Seite 1)
- 2014-03-08 Jahreshauptversammlung des Hessischen Stenografenverbandes in
Offenbach (HStV)
- 2014-04-13 Mitgliederversammlung in Obertshausen (DStB)

WETTSCHEIBEN

- 2014-01-26 Bundesjugendschreiben dezentral (bjckm)
- 2014-05-28 – 31 Deutsche Meisterschaften in Einbeck (DStB)
- 2014-06-14 – 15 53. Hessische Mannschaftsmeisterschaften (HStV)
54. Hessentag in Bensheim

SEMINARE

Bei Zusammenstellung der Terminübersicht lagen leider die geplanten Veranstaltungen der Bundesjugend für Computer, Kurzschrift und Medien (ehemals Deutsche Stenografenjugend) nicht vor, sodass eine Veröffentlichung an dieser Stelle nicht möglich ist. Wir verweisen jedoch auf unsere Homepage, die wir bei Bekanntwerden der Termine ergänzen werden.

SONSTIGES

- 2013-12-14 – 15 Weihnachten im Ruhrgebiet in Dortmund (JuCoM)
- 2014-01-26 Bowling-Turnier unseres Vereins mit dem Langener Verein
(siehe Ausschreibung Seite 8)
- 2014-03-07 Beginn neuer Tastschreibkurse im Justus-Liebig-Haus
- 2014-07-04 22. Stenografentreffen auf dem Felsberg an der Gabelsberger
Eiche (HStV)

Geplante Reisen oder Freizeitveranstaltungen der beiden oben genannten Organisationen lagen bei Erstellung ebenfalls noch nicht vor. Wir verweisen auch dazu auf unsere Homepage.

**Veranstaltungshinweise unter:
www.stenografenbund.de, hstj.de, bjckm.de**

FERIENTERMINE in Hessen 2014

Weihnachtsferien	23.12.2013 bis 11.01.2014
Osterferien	14.04.2014 bis 26.04.2014
Sommerferien	28.07.2014 bis 20.08.2014
Weihnachtsferien	22.12.2014 bis 06.01.2015